

# Bauanleitung für Müsliquetsche, Tischmontage

**Materialbedarf** (genaue Masse siehe Zeichnung. Achtung, wenn die Walzen grösser als 48mm sind, müssen die Masse diverser Teile entsprechend angepasst werden)

- Holzklotz, besser Hartholz, für die Basis: ca. 40x90x140mm für Abstellbrett ca. 140x100x15mm
- Hartholzleisten: 4 Streben à 23 cm: ca. 12x20x930mmX26x620mm
- Hartholz-Klötze (Ideal: Knüppelstücke), min 60mm lang, min 50mm Ø, sehr trocken!! zum Drehen der Walzenkerne
- Dickwandiges Metallrohr für die Walzen, min 50mm Ø, min. 110mm lang, z.B. Wasserrohr
- Eisenstange für Achsen und Kurbel 10mm Ø, min 50cm lang (12mm ist robuster und geht auch, aber schwer zu biegen)
- Dünnes Metallblech, ca. 0.3mm, z.B. von Olivenöl-Behältern für Rutsche und Trichter
- Schlossschrauben: 2x M6 x100mm, inkl. Unterlegscheiben und 2 Flügelmuttern
- Einige 2mm-Nägeln zum Sichern der Walzen auf den Achsen und einige 30er-Holzschrauben, 4 kleine 15er Holzschrauben für den Trichter und 4 15er Nägel für die Rutsche
- Zwei kleine Billig-Schraubzwingen zum Festmachen



## Fertigung

**Basis:** Je sauberer die Passungen der Streben im Klotz gefertigt werden, desto stabiler wird das Ganze, im besten Fall könnten die Schrauben sogar weggelassen werden. Die tiefen Löcher für die Schraubzwingen müssen an die jeweiligen Zwingen angepasst werden.

**Walzen:** Die Walzen werden aus einem Rohr mit mindestens 50mm Aussen-Ø gefertigt. Je kleiner der Ø, desto stärker muss der Hieb sein, damit die Körner sauber durchgequetscht werden. Den Hieb schräg zur Achse kann man entweder mit einer kleinen Eisensäge einsägen, oder mit einem Meissel schlagen und dann überfeilen, um die Grate zu entfernen.

Der Kern wird aus super-trockenem Hartholz gedreht, entweder auf der Drehbank oder improvisiert mit Bohrmaschine.

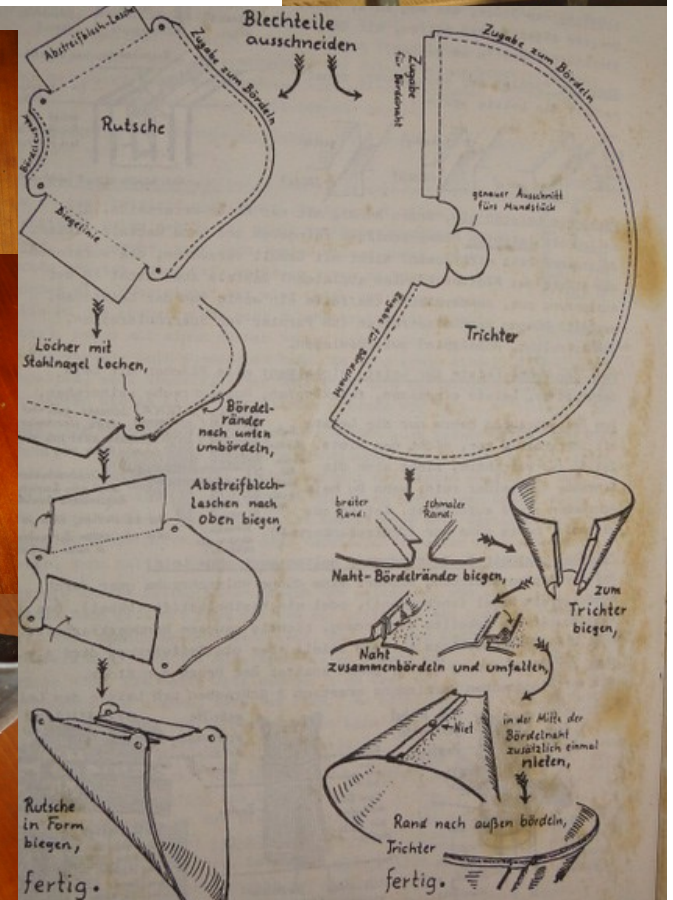
Wenn Walze, Kern und Achse zusammengefügt sind, wird alles noch mittels zwei durch alles durchgehenden 2mm-Nägeln gesichert (vorbohren).

Der Walzenkern kann alternativ auch durch zwei angeschweisste Metallplättchen oder einen Betonkern ersetzt werden. Hauptsache die Walze läuft sauber zentriert.

Der Kurbelgriff kann selbst gefertigt werden, oder man kauft einen einfachen Feilengriff und bohrt ihn aus. Sicherung mit Nägelchen durch die Nut am Ende.

## Blechteile

In der Skizze rechts sieht man, wie die beiden Blechteile Rutsche und Trichter geschnitten und gebogen werden. Der Trichter-Rand und die untere Kante der Rutsche werden gebördelt. Auch die Naht am Trichter wird wie in der Skizze gezeigt gebördelt und kann zusätzlich gelötet oder genietet werden. Die Abstreifflaschen an der Rutsche sollten eine saubere gerade Kante haben, die später auf den Walzen aufliegt.



## Zusammenbauen

1. Grundgerüst: Die vier Streben in die Aussparungen an der Basis kleben und falls nötig festschrauben. Oder nur Schrauben falls es demontierbar bleiben soll. (Bild 1)
2. Nun können die zwei Walzen eingefügt werden (Vaseline für besseres Gleiten in den Lagern). Zuerst die Eine in die Lagerung einlegen, dann die Andere mit etwas Druck einfügen. Nun die zwei Schlossschrauben in die oberen Löcher einsetzen, Unterlegscheiben drauf und Flügelmuttern festziehen (Bild 2). Wenn die Streben sehr steif sind, kann die Federwirkung durch je zwei Federscheiben unter den Muttern erhöht werden. Bessere Federung erhöht die Akzeptanz für nicht perfekt zentrierte Walzen und begünstigt das Quetschen auch von grösseren Körnern. Die Flügelmuttern erleichtern das Einstellen der Presskraft.
3. Nun die Rutsche platzieren (Löcher auf die kleinen vorgebohrten Löcher an den Streben) und kontrollieren, dass die beiden Abstreiflaschen sauber auf den Walzen aufliegen (siehe Bild 3), notfalls korrigieren. Dann mit einer verstellbaren Zange die Nägelchen in die vorgebohrten Löcher drücken um die Rutsche zu fixieren.
4. Nun noch den Trichter montieren: Trichter aufsetzen und dann je nach Bedarf die untere Öffnung anpassen oder an den Tragleisten abfeilen, bis der Abstand zu den Walzen maximal 1mm beträgt, ohne dass diese den Trichter berühren. Dann mit einer Ahle an den vier Tragleisten Löcher in den Trichter stechen und mit kleinen Senkschraubchen befestigen (Vorbohren in die Tragleisten hilft, besonders bei sehr hartem Holz). Bild 4&5
5. Fertig!

